

Außenhandel der deutschen Druckindustrie, Jahr 2009

Auch in der Druckindustrie macht sich die stärkste Rezession der Nachkriegszeit beim deutlichen Rückgang des Außenhandelsvolumens bemerkbar. Die Rückgänge sind beim Export stärker als beim Import. Mit Werbedrucke/Katalogen und Büchern/Broschüren werden die größten Handelsvolumina generiert. Die Exporterwartungen haben sich wieder gebessert.

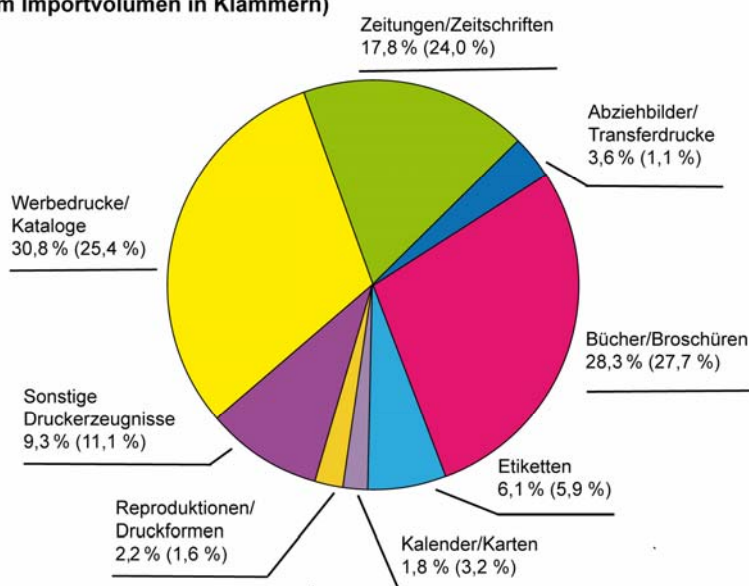
Das Exportvolumen der Druck- und Verlagszeugnisse betrug im Jahr 2009 insgesamt 4,2 Mrd. Euro und hat im zweiten Jahr in Folge einen Rückgang zu verzeichnen. Sowohl das Exportvolumen der Druckerzeugnisse als auch der Verlagszeugnisse sank um jeweils 13 %. Im Vorjahr war das Exportvolumen der Druckerzeugnisse noch um 1,8 % gestiegen, Verlagszeugnisse wurden dagegen um 4,9 % weniger als im Jahr 2007 exportiert. Den größten Exportanteil haben Werbedrucke/Kataloge mit 31 %, gefolgt von Büchern/Broschüren mit 28 % und Zeitungen/Zeitschriften mit 18 %. Diese drei Exportgruppen machen allein über drei Viertel des Exportvolumens aus.

Beim Importvolumen war der Rückgang 2009 mit –8,2 % etwas geringer. Er verteilte sich zu –9,1 % auf Druckerzeugnisse und –7,3 % auf Verlagszeugnisse. Den größten Importanteil haben ebenfalls mit über drei Viertel die gleichen drei Gruppen wie beim Export, Spitzenreiter sind allerdings Bücher/Broschüren mit 28 %, gefolgt von Werbedrucke/Katalogen mit 25 % und Zeitungen/Zeitschriften mit 24 %.

Beim Importvolumen betragen die Anteile der Druck- und Verlagszeugnisse 48 % zu 52 %, beim Exportvolumen werden Druckerzeugnisse mit 54 prozentigem Anteil stärker exportiert als Verlagszeugnisse.

Der Anteil am Gesamthandelsvolumen beträgt 69 % für Exporte und 31 % für Importe, d.h. die Außenhändler der Druckindustrie sind nach wie vor Nettoexporteure. Dies gilt übrigens bereits seit Beginn der Zeitreihe 1999.

**Export nach Warengruppen, Jahr 2009,
jeweiliger Anteil am Exportvolumen
(Anteil am Importvolumen in Klammern)**



Quelle: StBA, Berechnungen: bvd m.
Berichtskreis: Außenhandel ab 400.000 € pro Jahr

© bvd m-Grafik

Der Außenhandel der deutschen Druckindustrie wird traditionell überwiegend mit europäischen Partnern abgewickelt, denn 72 % der Importe kommen aus EU-Ländern und 69 % der Druck- und Verlagserzeugnisse gehen in EU-Länder. Allein aus den Beitrittsländern kommen 27 % der Importe, es gehen allerdings nur 12 % der Exporte dorthin (Jahr 2008; Ergebnisse für 2009 liegen nach Ländern noch nicht vor).

Das größte Handelsvolumen wurde allerdings 2008 bei den Exporten mit einem Land generiert, das nicht Mitglied der EU ist, mit der Schweiz. In die Schweiz wurden 2008 Druck- und Verlagserzeugnisse im Wert von 709 Mio. Euro exportiert, die Exportvolumina waren allerdings um 1,4 % gegenüber 2007 rückläufig. Beim Export liegt Österreich auf dem zweiten Rang, gefolgt von Frankreich und der Tschechischen Republik.

Aus dem monatlichen ifo-Konjunkturtest können wir ableiten, dass ca. 35 % der deutschen Druckereien im Außenhandel tätig sind. Die Einschätzungen zu den Exporterwartungen sind seit Mai 2008 in den Negativbereich gesunken, haben im April 2009 mit -16 % der Salden aus negativen und positiven Antworten ihren Negativhöhepunkt erreicht und haben sich seitdem kontinuierlich gebessert, liegen allerdings im Februar 2010 noch bei -3 %. Die zweistelligen Negativwerte der Monate März bis Mai 2009 wurden seit Beginn der Zeitreihe 1991 noch nie vorher erreicht.

Die Erfassungsgrenze der Intrahandelsstatistik (innergemeinschaftlicher Warenverkehr) beim Statistischen Bundesamt beginnt seit 1.1.2009 ab 400.000 Euro Außenhandelswert (Eingang bzw. Versendung).

Die letzten Schwellenanhebungen:

1.1.2009: von 300.000 auf 400.000 Euro

1.1.2005: von 200.000 auf 300.000 Euro

Kommentar bvdm: Wir haben das Statistische Bundesamt gebeten, die Auswirkungen der Anhebung der Erfassungsgrenze ab 2009 für die Warengruppen der Druckindustrie zu prüfen: Antwort Statistisches Bundesamt: „Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass bei dem von Ihnen benannten Warennummerkreis die Anhebung der Meldeschwelle allenfalls marginal Auswirkungen auf das Außenhandelsresultat hat. Eingangsseitig (d.h. Import, Bem.: bvdm) haben im Jahr 2008 ca 5.800 Unternehmen Intrastatmeldungen in diesem Warenbereich abgegeben. 2,3 % der Unternehmen sind nach Erhöhung der Meldeschwelle auf 400 000 Euro von der Meldepflicht befreit, d.h. 2009 sind rund 5.650 meldepflichtig. Der wertmäßige Anteil dieser befreiten Unternehmen liegt jedoch bei lediglich 0,3 %. Ebenso niedrig liegt der Wertanteil der ab 2009 unterschwelliger Unternehmen auf der Versendungsseite. Versendungsseitig liegen von ca. 6.350 Unternehmen aus dem Jahr 2008 im Jahr 2009 noch rund 6.270 Unternehmen über der neuen Meldeschwelle. Hier waren rund 1,3 % der Unternehmen nicht mehr meldepflichtig. Der Befürchtung, dass durch die Anhebung der Meldeschwelle größere Meldeausfälle zu erwarten sind und dadurch eine Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten erschwert wird, kann also entkräftet werden.“

Mitteilung Statistisches Bundesamt: Ab Berichtsmonat Januar 2009 wurde das Aufbereitungs- und Veröffentlichungssystem der Außenhandelsstatistik modernisiert. Im Rahmen dieser Umstellung sind die Außenhandelsdaten vor Januar 2009 - aufgrund neuer Geheimhaltungsregelungen und neuer Zuschätzverfahren für Meldeausfälle und Warenverkehre unterhalb der Schwellengrenze - nur eingeschränkt vergleichbar.

Aktualisiert: März 2010

Tabelle: Außenhandel nach Warengruppen

Warengruppe	Jahr 2008, endgültige Ergebnisse						Jahr 2009, vorläufige Ergebnisse					
	Ausfuhr: Tsd. EUR	% ggü. Vj.	Anteil in %	Einfuhr: Tsd. EUR	% ggü. Vj.	Anteil in %	Ausfuhr: Tsd. EUR	% ggü. Vj.	Anteil in %	Einfuhr: Tsd. EUR	% ggü. Vj.	Anteil in %
Werbedrucke/Kataloge	1.498.495	-0,6	30,8	539.722	-4,5	25,7	1.301.549	-13,1	30,8	490.391	-9,1	25,4
Etiketten	275.807	1,8	5,7	132.641	10,8	6,3	258.129	-6,4	6,1	113.483	-14,4	5,9
Kalender/Karten	92.722	0,7	1,9	74.743	8,4	3,6	77.638	-16,3	1,8	62.556	-16,3	3,2
Abziehbilder/Transferdrucke	159.045	3,2	3,3	36.366	24,7	1,7	153.923	-3,2	3,6	21.977	-39,6	1,1
Reproduktionen/Druckformen	109.851	-7,3	2,3	33.563	-24,1	1,6	93.948	-14,5	2,2	30.654	-8,7	1,6
Sonstige Druckerzeugnisse	480.941	12,7	9,9	209.207	2,1	9,9	391.169	-18,7	9,3	213.782	2,2	11,1
Druckerzeugnisse	2.616.861	1,8	53,9	1.026.242	-0,6	48,8	2.276.356	-13,0	53,9	932.843	-9,1	48,3
Bücher/Broschüren	1.377.927	-7,6	28,4	635.556	-5,2	30,2	1.194.548	-13,3	28,3	534.775	-15,9	27,7
Zeitungen/Zeitschriften	863.881	-0,2	17,8	440.843	8,8	21,0	752.558	-12,9	17,8	462.660	4,9	24,0
Verlagserzeugnisse	2.241.808	-4,9	46,1	1.076.399	0,0	51,2	1.947.106	-13,1	46,1	997.435	-7,3	51,7
Gesamtsumme	4.858.669	-1,4	100,0	2.102.641	-0,3	100,0	4.223.462	-13,1	100,0	1.930.278	-8,2	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen: bvd m.